

# Thema und Betreuung für studentische Arbeiten finden

Dr. Katharina Zipp

Nutztierethologie und Tierhaltung

Ökologische Agrarwissenschaften

Universität Kassel

Übung wissenschaftliches Schreiben

Stand: 04.10.2024

## Inhaltsverzeichnis

1	Wie finde ich ein Thema für meine Arbeit? .....	1
1.1	Wie gehe ich vor, wenn ich eine Arbeit zu einer eigenen Idee schreiben möchte?.....	1
1.2	Literaturarbeit, Datenauswertung oder empirische Forschung? .....	2
1.3	Was sollte ich bei der Themenwahl beachten? .....	2
2	Wen sollte ich kontaktieren? .....	3
3	Wie gehe ich vor, wenn ich bei potentiellen Betreuenden anfrage?.....	3
3.1	Wie suche ich den Kontakt?.....	3
3.2	Welche Informationen sollte ich der betreuenden Person liefern?.....	4
3.3	Welche Anrede verwende ich bei Emails?.....	4
3.3.1	Anrede bei der ersten Email .....	4
3.3.2	Wie gehe ich im weiteren Verlauf vor? .....	5
4	Wann sollte ich mir ein Thema suchen bzw. eine Betreuung suchen - und wieviel Zeit muss ich für die Arbeit einplanen?.....	5
4.1	Praktikumsbericht .....	6
4.2	Interdisziplinäre Projektarbeit Bachelor und Mastermodul Projekt Ökologische Agrarwissenschaften .....	6
4.3	Abschlussarbeit .....	6
4.3.1	Bachelorarbeit .....	6
4.3.2	Masterarbeit Ökologische Landwirtschaft .....	7
4.4	Seitenanzahl bei studentischen Arbeiten .....	7
4.5	Verlängerung von Abgabefristen .....	7
5	Was kann ich von meiner betreuenden Person erwarten und was kann sie von mir erwarten?...	7

# 1 Wie finde ich ein Thema für meine Arbeit?

1. Angebot im Rahmen einer Lehrveranstaltung (Referat/Hausarbeit/Projekt)
2. Projektbörse zu Beginn des Semesters (Projekt/Abschlussarbeit)
3. Homepage oder Aushang am schwarzen Brett der Fachgebiete (Projekt/Abschlussarbeit)
4. Moodle-Kurs „Projektangebote“
5. Gezielte Anfrage bei Dozent:innen/Fachgebieten (persönlich/per Email)  
(Referat/Hausarbeit/Projekt/Praktikumsbericht/Abschlussarbeit)
  - a. Es werden Themen/Mitarbeit in Projekten durch wissenschaftliche Mitarbeitende /Fachgebiet angeboten. Hier werden oft mehr Themen vorgeschlagen als auf der Projektbörse oder durch Aushänge beworben werden können.
  - b. Es werden Deine eigenen Ideen besprochen.

## 1.1 Wie gehe ich vor, wenn ich eine Arbeit zu einer eigenen Idee schreiben möchte?

Dir ist durch eigene Erlebnisse, Vorlesungen, Gelesenes, Gehörtes, ... eine Idee oder Frage in den Sinn gekommen, die Du gerne weiterverfolgen möchtest. Das ist gut. Eigenes Interesse erleichtert die Bearbeitung eines Themas (das gilt jedoch auch für „Fremd“-Themen). Es könnte jedoch sein, dass sich schon jemand anders diese Frage gestellt hat und mittels eines Projektes schon eine Antwort gefunden hat. Es ist also immer gut, wenn man erst einmal schaut, ob es zu diesem Thema schon Veröffentlichungen gibt, wodurch die Frage beantwortet werden kann. Wissenschaft sucht nach neuen Erkenntnissen.

Man kann durchaus Versuche wiederholen. Dies kann auch neue oder abgesichertere Erkenntnisse bringen, z.B. durch andere Versuchsbedingungen z.B. Verwendung einer anderen Rasse oder eines anderen Stichprobenumfangs. Außerdem geht es bei der Erstellung von studentischen Arbeiten auch darum, den Prozess der Literaturrecherche, der Versuchsplanung und -Durchführung und das wissenschaftliche Schreiben zu üben. Es ist jedoch vorher zu überlegen, ob es sinnvoll ist, eine Fragestellung nochmals zu bearbeiten: Erstens im Sinne des Erkenntnisgewinns und zweitens im Sinne der eigenen Motivation. Dies kann auch mit der betreuenden Person abgewogen werden.

Falls es noch keine bzw. wenig Erkenntnisse zur spezifischen Fragestellung gibt, kannst Du Dir überlegen, wie Du diese im Rahmen Deiner studentischen Arbeit bearbeiten könntest. Mit diesen Vorüberlegungen kannst Du eine geeignete Betreuung suchen. Eventuell möchte Deine Betreuer:in, dass Du ein Exposé anfertigst. Es ist jedoch nicht unbedingt notwendig, dies im Vorfeld zu tun. Es könnte ja auch sein, dass Du niemanden für die Betreuung Deines Themas findest. Dennoch solltest Du Dir grobe Inhalte und das Vorgehen überlegen, um sie der potentiell betreuenden Person erklären zu können.

Bei einem Thema für ein interdisziplinäres Projekt, muss das Thema auch interdisziplinär sein. Dies solltest Du beachten. So kann ein Teil der Fragestellung bspw. Tierwohl/-haltung/-gesundheit/-ernährung betreffen und ein anderer die Ökonomie, Technik oder Konsumentenmeinungen. Aber auch eine Arbeit die z.B. Tierhaltung und Tierernährung betrifft, ist interdisziplinär. Voraussetzung ist, dass zwei verschiedene Fachgebiete die inhaltliche Betreuung durchführen. Die Tiergesundheit bildet hier eine Ausnahme. Sie ist zwar dem Fachgebiet Nutztierethologie und Tierhaltung zugeordnet, bildet jedoch eine Art „Unterfachgebiet“.

### Wichtige Fragen, die man beantworten sollte, sind also:

„(1) Wurde das Thema schon einmal behandelt? (2) Wenn ja, welche Aspekte wären ergänzungs- bzw. überarbeitungsbedürftig? (3) Welche Literatur ist zu diesem Thema vorhanden und zugänglich? (4) (Wie) „Kann das Thema in der zur Verfügung stehenden Zeit bearbeitet werden?“

([https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/sportwissenschaft/paedagogik/03-pruefung/2008-03\\_leitfaden\\_wissenschaftliches\\_arbeiten.pdf](https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/sportwissenschaft/paedagogik/03-pruefung/2008-03_leitfaden_wissenschaftliches_arbeiten.pdf))

### 1.2 Literaturarbeit, Datenauswertung oder empirische Forschung?

In einer Literaturarbeit wird zur Fragestellung ein Überblick über die vorhandene Literatur erarbeitet und diskutiert. Es wird häufig eine andere Gliederung verwendet als in den „Grundregeln wissenschaftlicher Praxis bei schriftlichen Arbeiten“ des FB empfohlen. Eine reine Literaturarbeit kann i.d.R. nicht als Projektarbeit anerkannt werden.

Eine Auswertung bereits vorhandener Daten folgt einer klassischen Gliederung. Man erhebt allerdings nicht selbst die Daten, sondern wertet sie nur aus. Dies kann eine rein statistische Datenauswertung sein evtl. incl. Dateneingabe oder im Fachgebiet Nutztierethologie und Tierhaltung auch eine Videoauswertung incl. statistischer Auswertung. Die Informationen zur Datenerhebung müssen von den durchführenden Personen bezogen und dann selbst dargestellt werden.

Bei empirischer Forschung werden Daten zur Klärung der Fragestellung selbst erhoben und ausgewertet, z.B. in Form eines Feldversuchs, von Betriebsbesuchen, Befragungen, Beobachtungen, ... . Bei empirischer Forschung unterscheidet man wiederum das Experiment und eine beobachtende Vorgehensweise. Im Experiment versucht man die Fragestellung unter kontrollierten Bedingungen z.B. im Feldversuch oder im Versuchsstall mit unterschiedlichen Behandlungen zu lösen. In beobachtender Forschung versucht man die Fragestellung durch Datenerhebung in der Praxis/unter „natürlichen“ Bedingungen zu lösen.

Jede der vorgestellten Typen an Arbeiten hat Vor- und Nachteile. Dabei spielen u.a. die eigenen Vorlieben und Fertigkeiten, die Abhängigkeit von anderen Menschen und die Zeit, die zur Verfügung steht eine Rolle.

### 1.3 Was sollte ich bei der Themenwahl beachten?

Generell ist es wichtig für die eigene Motivation im Schreibprozess, dass man mit dem Thema der eigenen Arbeit zufrieden ist, daran interessiert ist, einen Sinn darin sieht oder denkt, dass die Arbeit anderen etwas nützen könnte. Andererseits kann auch eine eigene oder extern gesetzte Deadline motivierend wirken: Dass man also bis zu einem bestimmten Zeitpunkt mit der Arbeit fertig sein möchte und deshalb beim Interesse am Thema Abstriche macht. Umgekehrt kann es auch sein, dass man motiviert wäre ein vorgeschlagenes Thema zu bearbeiten, aber die vorgegebene Bearbeitungszeit passt nicht zu den eigenen zeitlichen Zielen. Man sollte sich also über diese zwei Aspekte **-Motivation durch Thema und Motivation durch Deadline-** Gedanken machen, da sie sich auf das eigene Befinden im Schreibprozess auswirken.

Weiterhin ist es besonders bei der Abschlussarbeit von Vorteil und teilweise Voraussetzung, dass man bereits **Vorerfahrung zum Thema und/oder der Methodik** mitbringt: Vorlesungen zu Inhalten und/oder Methoden, praktische Erfahrungen, Literaturrecherche, andere Arbeiten in dem Themenbereich/mit der Methodik. Beispielsweise sollte, wenn man eine Abschlussarbeit über kleine Wiederkäuer schreiben möchte, das Kompaktmodul dazu besucht worden sein oder man sollte schon über vielfältige Erfahrungen in der Arbeit mit kleinen Wiederkäuern verfügen. Oder wenn man in seiner Arbeit eine Verbraucherbefragung durchführen möchte, ist es von Vorteil Vorlesungen des Fachgebiets Agrar- und Lebensmittelmarketing besucht zu haben. Wenn man ohne Vorwissen eine

Abschlussarbeit zu einem Thema schreibt und sich in eine neue Methode einarbeiten muss, kann es zu zeitlichen Engpässen kommen. Weiterhin kann es sein, dass man inhaltlich die Ergebnisse der Arbeit nicht in der Tiefe diskutieren kann, wie es erwartet wird, wenn Vorwissen fehlt.

## 2 Wen sollte ich kontaktieren?

- Falls es ein Angebot (Projektbörse, Aushang, Moodle-Kurs „Projektangebote“) gibt, kontaktierst Du direkt die Person, die als Kontakt angegeben ist.
- Bei freier Anfrage:
  - kontaktierst Du das Fachgebiet, das thematisch am besten zu Deiner Idee passen könnte. Überlege in welcher Vorlesung ähnliche Themen besprochen wurden und schau Dir die Forschungsaktivitäten auf den Homepages der unterschiedlichen Fachgebiete an.  
<https://www.uni-kassel.de/fb11agrар/fachgebiete/-einrichtungen>
  - Professoren, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Doktoranden oder Habilitanden mit Lehrauftrag (normalerweise sind es MitarbeiterInnen, die die Lehrveranstaltungen halten/im Stundenplan stehen), stehen normalerweise für die Betreuung von Arbeiten zur Verfügung. Die Regeln dazu wer ansonsten betreuen kann, findest Du hier:
  - <https://www.uni-kassel.de/fb11agrар/studium/pruefungen>
    - Praktikumsbericht/Projektarbeit/Studienarbeit: Die internen Lehrenden können die Betreuung dieser Arbeiten auf ihr Lehrdeputat anrechnen. Falls sie ihre Lehrverpflichtung durch Vorlesungen und die Betreuung anderer Arbeiten schon abgeleistet haben oder schon sehr viele Arbeiten betreuen, kann es jedoch sein, dass sie die Betreuung Deiner Arbeit ablehnen.
    - Abschlussarbeiten: Für die Betreuung von Abschlussarbeiten bekommt die betreuende Person kein Lehrdeputat angerechnet. In erster Linie sollten Personen mit Lehrauftrag angesprochen werden.
  - Bei interdisziplinären Projektarbeiten braucht man zwei Betreuende aus unterschiedlichen Fachgebieten. Entweder Du hast schon selbst eine Idee und sprichst beide Betreuende/Fachgebiete an. Alternativ weiß vielleicht die zuerst angesprochene Person nach Betreuungszusage einen Rat bzw. ihr könnt gemeinsam überlegen, welche Möglichkeiten es gibt. Je nachdem sprichst dann Du oder die betreuende Person die entsprechende/n Person/en an.

## 3 Wie gehe ich vor, wenn ich bei potentiellen Betreuenden anfrage?

### 3.1 Wie suche ich den Kontakt?

- Am besten per Email anfragen, ob die Person/das Fachgebiet für das Thema oder generell eine Betreuung zur Verfügung steht und ggf. einen Termin zur Besprechung abmachen. Gern in der Email bereits angeben, wann die Arbeit voraussichtlich beginnen soll und ob es schon eine eigene Themenidee gibt oder wenn man nach angebotenen Themen fragt, ob man selber lieber eine Literaturlarbeit oder eine praktische Datenauswertung mit eigenem Versuch bzw. existierender Daten durchführen möchte.
- Du kannst im Büro vorbeischaun oder Dozentinnen und Dozenten nach der Lehrveranstaltung ansprechen, aber Du darfst nicht erwarten, dass die Person im Büro ist oder sich gleich Zeit für Dich nimmt. Die Mitarbeitenden sind oft mit Projekten unter Zeitdruck beschäftigt und/oder arbeiten nur in Teilzeit. Bevorzugt kann ein erster direkter Kontakt im Nachgang einer Lehrveranstaltung gesucht werden.

- Bei uns im Fachgebiet tauschen wir uns über Betreuungsanfragen aus und überlegen dann, wer die Arbeit am besten betreuen könnte, also wer Zeit und Expertise hat. **Deshalb ist es unnötig und sogar bei uns ungewollt, dass mehrere Personen aus einem Fachgebiet angesprochen werden.** Wie das in anderen Fachgebieten ist, kann ich nicht sagen.
- Das Lehrpersonal muss in der vorlesungsfreien Zeit Urlaub nehmen und arbeitet in der Forschung, was auch längere Dienstreisen beinhalten kann. Es kann also sein, dass potentielle Betreuende in den Semesterferien z.B. 4 Wochen nicht erreichbar sind. Es ist besser schon während der Vorlesungszeit Absprachen zu treffen.

### 3.2 Welche Informationen sollte ich der betreuenden Person liefern?

- Vor- und Nachname
- Kontaktmöglichkeit
- Fachsemester
- Art der Arbeit (Praktikumsbericht, Interdisziplinäre Projektarbeit, Abschlussarbeit...)
- Studiengang (B.Sc., M.Sc., welcher M.Sc.)
- Thema der Arbeit (eigene Idee oder ausgeschriebenes Thema)
- Bei eigener Idee: kurze Beschreibung der Idee
- Zeitlicher Rahmen: Wann Start, wann will man spätestens fertig sein
- Gibt es schon eine Betreuungszusage einer anderen Person
- Bei Abschlussarbeit: Wird die Erst- oder Zweitbetreuung angefragt
- Evtl. welche Vorlesungen man bei der Person besucht hat
- Evtl. welches Vorwissen/welche Vorerfahrungen man hat
- Falls zutreffend: werden parallel andere Themen bei anderen Betreuenden in Erwägung gezogen?
- Evtl. Vorschläge, wann man Zeit für ein Treffen hätte. Häufig werden bei Antwort jedoch Vorschläge von der betreuenden Person gemacht.

### 3.3 Welche Anrede verwende ich bei Emails?

Bei der Formulierung der Email ist es wichtig, dass alle wichtigen Informationen enthalten sind, damit nicht noch viel nachgefragt werden muss. Weiterhin ist es wichtig, die Regeln der Höflichkeit einzuhalten.

Die **Emailadressen** findest Du auf der Seite des Fachbereichs, in den Fachgebieten unter Team oder Mitarbeitende (unterschiedliche Bezeichnungen) oder in HisPos. Hier kannst Du auch den **Titel** der Person (Prof., Dr., kein Titel) und gegebenenfalls die **Geschlechteridentität** herausfinden. Du solltest Dich an diese Angaben halten und natürlich Schreibfehler vermeiden. In Deutschland ist es unüblich Abschlüsse, wie M.Sc., B.Sc., Dipl. ing. usw., in der Anrede zu verwenden. In anderen Ländern, wie Österreich, wird dies jedoch gemacht.

<https://www.uni-kassel.de/fb11agrар/fachgebiete/-/einrichtungen>

#### 3.3.1 Anrede bei der ersten Email

- Es ist besser erst einmal förmlicher zu beginnen.
- Für die erste Email wird die Vorgehensweise in Abbildung 1 empfohlen.
- Hinweis: Sehr geehrte/sehr geehrter, Liebe/lieber + Frau/Herr entsprechen nicht genderkonformer Sprache. Es gibt dazu einen Extrainput.

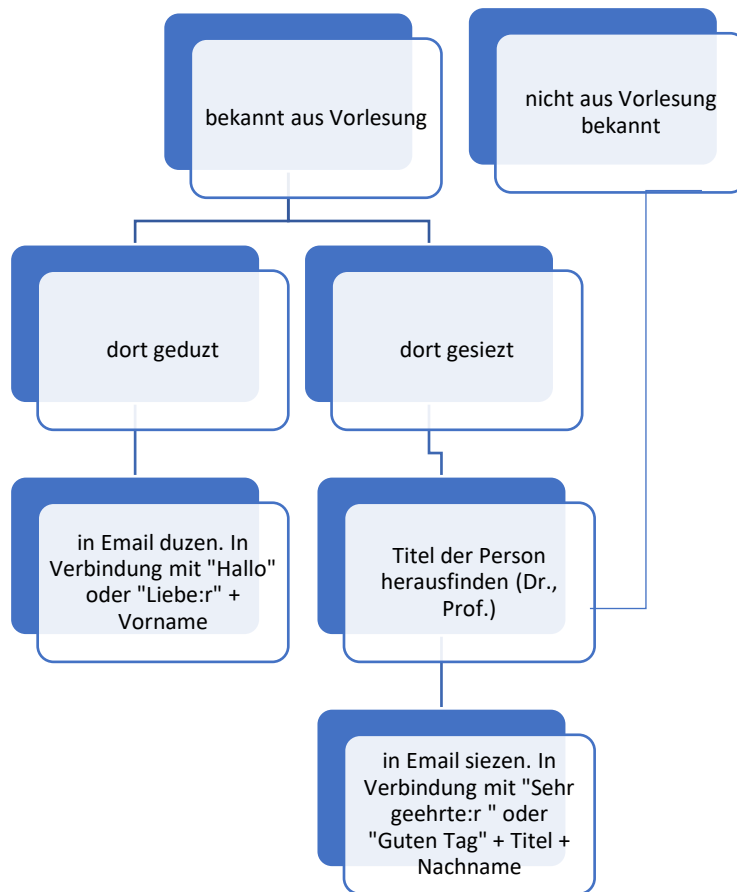


Abbildung 1: Ermittlung der Anrede einer potentiellen Betreuungsperson bei der ersten Email (eigene Darstellung).

Man kann auch ChatGPT oder eine andere geeignete, generative KI nach einem Formulierungsvorschlag fragen. Ich habe mit dem Prompt: „Ich möchte eine Anfrage per Email an einen Professor schreiben. Ich möchte fragen, ob er meine Bachelorarbeit betreut. Welche Inhalte sollten in der Email vorkommen?“, nicht nur eine Liste der Inhalte erhalten, sondern gleich einen guten Formulierungsvorschlag. Auch einen Vorschlag für genderkonforme Anreden werden auf Nachfrage gegeben.

### 3.3.2 Wie gehe ich im weiteren Verlauf vor?

Verwende die Anrede, die Dir angeboten wird. Wenn Du also geduzt wirst und die Person mit ihrem Vornamen die Antwortemail unterschreibt, dann darfst Du sie duzen, wenn Du möchtest. Wenn Du das nicht möchtest, würde ich empfehlen, das direkt beim nächsten Kontakt zu formulieren bspw. „Mir wäre es wichtig, dass wir uns siezen.“ Verwende auch das Grußwort, das die andere Person verwendet. Wenn die Person Dich siezt und mit ihrem vollen Namen oder Titel + Nachnamen unterschreibt, dann wende diese Formen in der weiteren Anrede an. Es kann auch sein, dass Dir das „Du“ bei einem persönlichen Treffen angeboten wird. Dann kannst Du entscheiden, was Dir lieber ist. Es ist jedoch eher unüblich/verpönt, dass die/der Studierende nach dem „Du“ fragt oder es anbietet.

## 4 Wann sollte ich mir ein Thema suchen bzw. eine Betreuung suchen - und wieviel Zeit muss ich für die Arbeit einplanen?

Für das Finden eines Themas und einer Betreuung sollte man mehrere Wochen, einplanen, da man nicht erwarten kann, dass potentiell Betreuende sofort Zeit für eine Besprechung haben und mit der ersten Themenidee zufrieden sind.

Generell gilt, man sollte sich vor Augen führen, welchen Workload eine studentische Arbeit umfasst (30 h pro Credit), wie viele Wochen einem zur Verfügung stehen (aus privaten Gründen oder durch Vorgaben der Uni) und wie viele Stunden man pro Woche für die studentische Arbeit investieren kann. So kann man realistisch „rückwärts“ planen: Ich möchte dann mit der Arbeit fertig sein, ich brauche für die Arbeit so viele Wochen und für die Themen- und Betreuungsfindung vier Wochen. Falls praktische Versuche stattfinden sollen oder die Arbeit im Rahmen eines Projekts stattfindet, kann sich die Zeitplanung auch stark nach deren Ablauf richten.

#### 4.1 Praktikumsbericht

Das Thema und die Betreuung müssen vor Antritt des Praktikums geklärt sein. Ein entsprechendes Formular wird vom Studierenden und Betreuenden ausgefüllt und an Andreas Kleinlein geschickt.

<https://www.uni-kassel.de/uni/studium/oekologische-landwirtschaft-bachelor/im-studium/berufliches-praktikum>

Für den Praktikumsbericht gibt es 6 Credits. Nach der Prüfungsordnung von 2019 werden 40 h angesetzt. Er sollte ca. 15 Seiten zum gewählten Thema beinhalten + jeweils eine Seite zur Beschreibung der Praktikumsstelle und zur Tätigkeitsbeschreibung umfassen (siehe 4.4).

Link zur Seite mit den Prüfungsordnungen: <https://www.uni-kassel.de/uni/studium/oekologische-landwirtschaft-bachelor/pruefungsordnung-und-modulhandbuch>

Der Praktikumsbericht sollte drei Monate nach Beendigung des Praktikums als Hardcopy Andreas Kleinlein abgegeben und parallel als PDF oder Word-Datei zur Betreuer:in gemailt werden.

#### 4.2 Interdisziplinäre Projektarbeit Bachelor und Mastermodul Projekt Ökologische Agrarwissenschaften

Das Thema und der Abgabetermin sollten nach Betreuungsvereinbarung mit den Betreuenden in einem Formular festgehalten werden (<https://www.uni-kassel.de/uni/studium/oekologische-landwirtschaft-bachelor/im-studium/interdisziplinaere-projektarbeit>). Die Abgabe sollte sechs Monate nach Projektbeginn bzw. bei praktischen Versuchen, die länger als vier Monate dauern, zwei Monate nach Versuchsende erfolgen. Für die Projektarbeit bekommt man 6 Credits. Das entspricht einem Workload von 180 h. Die schriftliche Arbeit sollte in etwa 30 Seiten umfassen (siehe 4.4).

#### 4.3 Abschlussarbeit

Die Abschlussarbeit kann an jedem zweiten Montag im Monat im Studiensekretariat angemeldet werden. Dazu ist das Ausfüllen eines Formulars mit dem Thema und die Unterschrift beider Betreuenden notwendig (Infos B.Sc.: <https://www.uni-kassel.de/uni/studium/oekologische-landwirtschaft-bachelor/im-studium/bachelorarbeit>, M.Sc. <https://www.uni-kassel.de/uni/studium/oekologische-landwirtschaft-master/im-studium/masterarbeit>). Es muss also vorher genügend Zeit eingeplant werden, das Thema und die Betreuenden zu suchen und deren Unterschriften einzuholen (nicht erst am Montagmorgen vor der Abgabe zur BetreuerIn gehen, außer es ist explizit so abgesprochen).

##### 4.3.1 Bachelorarbeit

Für die Bachelorarbeit hat man nach Anmeldung acht Wochen Zeit. Für die Bachelorarbeit einschließlich Kolloquium (mündliche Prüfung) bekommt man 10 Credits. Das entspricht einem Workload von 300 h, wobei davon ca. 10 h für das Kolloquium benötigt werden. Bei der Notenermittlung zählt der schriftliche Teil 3/4 und der mündliche Teil 1/4. Je nachdem, was für Verpflichtungen man neben der Bachelorarbeit noch hat bzw. wie sich der zeitliche Ablauf von

praktischen Versuchen gestaltet, könnte es also notwendig sein, schon vor der Anmeldung der Bachelorarbeit mit dieser zu beginnen. Die schriftliche Arbeit sollte ca. 50 Seiten umfassen (siehe 4.4).

#### 4.3.2 Masterarbeit Ökologische Landwirtschaft

Für die Masterarbeit hat man nach Anmeldung 22 Wochen Zeit. Für die Masterarbeit einschließlich Kolloquium (mündliche Prüfung) bekommt man 30 Credits. Das entspricht einem Workload von 900 h, wobei davon ca. 15 h für das Kolloquium benötigt werden. Bei der Notenermittlung zählt der schriftliche Teil 3/4 und der mündliche Teil 1/4. Je nachdem, was für Verpflichtungen man neben der Masterarbeit noch hat bzw. wie sich der zeitliche Ablauf von praktischen Versuchen gestaltet, könnte es also notwendig sein, schon vor der Anmeldung der Masterarbeit mit dieser zu beginnen. Die schriftliche Arbeit sollte ca. 80 Seiten umfassen (siehe 4.4).

#### 4.4 Seitenanzahl bei studentischen Arbeiten

Hierbei werden Tabellen und teilweise das Literaturverzeichnis mitgerechnet, Fotos / Grafiken sowie der Anhang jedoch nicht. Von größerer Bedeutung als die Seitenzahl ist aber die stimmige Behandlung des gewählten Themas. Eine kurze Arbeit kann sehr inhaltsreich sein, während viele Seiten mit wenig Substantiellem auch nichts nützen. Es ist auch zu bedenken, dass eine experimentelle Arbeit notwendigerweise deutlich kürzer ausfallen wird als eine Literaturarbeit. Die Seitenangabe liefert also nur eine grobe Orientierung.

#### 4.5 Verlängerung von Abgabefristen

Durch Krankheit kann sich das Schreiben einer studentischen Arbeit verzögern. Durch das Einreichen eines ärztlichen Attests vor der Abgabefrist, kann die Abgabefrist verschoben werden. Atteste müssen in der Regel beim Studiensekretariat eingereicht werden. Zusätzlich sollten die Betreuenden und, beim Praktikumsbericht, Andreas Kleinlein darüber informiert werden.

### 5 Was kann ich von meiner betreuenden Person erwarten und was kann sie von mir erwarten?

In der Regel kann man erwarten, dass potentielle Betreuende innerhalb von 1-2 Wochen auf Anfragen mit einer Zu- oder Absage (oder einer Nachfrage) reagieren und ggf. einen Termin anbieten.

Im Prozess der Themen- und Betreuungsfindung kannst Du Dich mit verschiedenen potentiellen Betreuenden unterhalten. Bei einem Termin sollten Themen und das Vorgehen dazu besprochen werden. Es gebietet die Höflichkeit dabei stets transparent zu sein und mitzuteilen, ob noch verschiedene Optionen bei anderen Betreuenden abgewogen werden, wie gut die Chancen stehen, dass das Thema gewählt wird und möglichst schnell abzusagen, falls man sich gegen ein Thema entscheidet. Die Lehrenden investieren auch für Dich wertvolle Zeit. Es ist besser ehrlich zuzugeben, dass man sich noch unsicher ist, als (aus Höflichkeit) viel Interesse zu heucheln. Dadurch fühlt sich die potentiell betreuende Person evtl. unnötig ermuntert mehr ins Detail zu gehen. Falls man sich später für das Thema entscheidet, können Detailfragen noch geklärt werden.

Folgender Betreuungsaufwand sollte laut Lehrverpflichtung von den Betreuenden erbracht werden:

- interdisziplinäres Projekt: ca. 4 h pro betreuende Person (i.d.R. zwei Betreuende aus unterschiedlichen Fachgebieten)
- Praktikumsbericht oder Projektarbeit: ca. 8 h
- Abschlussarbeiten: gibt es keine Vorgaben, aber in der Praxis mindestens wie eine Projektarbeit. Hängt vom Eigeninteresse am Thema, Engagement und der Kapazität der betreuenden Personen ab. Der Aufwand für die Zweitbetreuung ist i.d.R. deutlich geringer, erwartet wird mindestens, die Abschlussarbeit zu lesen, am Kolloquium teilzunehmen und



beides gemeinsam mit der Erstbetreuer:in zu bewerten. In Fällen interdisziplinärer Arbeiten ist der Sachverstand beider bei der Betreuung erforderlich.

- Im Fachgebiet Nutztierethologie und Tierhaltung wird angeboten:
  - Bezüglich Deiner schriftlichen Arbeit kannst Du uns bei Bachelorarbeiten 10 Seiten, bei Masterarbeiten 15 Seiten Deiner Wahl zur gründlichen Korrektur und Rückmeldung vorlegen. Bei der Abschlussarbeit müssen diese Seiten nicht zusammenhängend sein. Man kann das gesamte Dokument senden und die gewünschten Seiten darin nennen da es für den Betreuenden praktisch sein kann, das Kapitel im Zusammenhang der gesamten Arbeit zu sehen. Es ist empfehlenswert die Einleitung bewerten zu lassen. Das Literaturverzeichnis sollte unbedingt dabei sein, zählt aber nicht zur Seitenbeschränkung dazu.
  - Projektarbeiten und Praktikumsberichte kannst Du bei rechtzeitiger Vereinbarung auch zunächst nur vorläufig abgeben. Wir führen keine Korrektur durch, aber geben Dir gegebenenfalls Hinweise, wie Du durch Überarbeitung noch Deine Note verbessern könntest. Dies gilt bei interdisziplinären Projektarbeiten nur für unseren Projektteil und führt selbstverständlich zu Verzögerungen, bis die Arbeit endgültig abgegeben werden kann.

Von den Studierenden kann erwartet werden, dass der Workload (siehe oben) abgeleistet wird. Solltest Du den Eindruck haben, dass der Workload für Deine Arbeit unverhältnismäßig überschritten wird, sprich Deine Betreuer:in am besten direkt darauf an. Gemeinsam könnt Ihr dann nach einer Lösung suchen.

Es sollte weiterhin auf beiden Seiten Transparenz über die **Erreichbarkeit** geschaffen werden. Wie schnell kann man eine Antwort auf Emails erwarten? Gibt es längere oder kürzere Zeiten, in denen man nicht erreichbar ist, z.B. Halbtagsangestellte, Urlaub, Konferenzen...? Wann ist die betreuende Person telefonisch erreichbar? Kann der/die Student:in telefonisch kontaktiert werden? Wie schnell kann mit Antworten auf Emails gerechnet werden?

**Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit:** Beide Seiten sollten sich an Absprachen halten z.B. Terminvereinbarungen, Deadlines für Abgaben/Rückmeldungen, Aufgaben, die übernommen werden. Gibt es Probleme, Absprachen einzuhalten, sollte dies möglichst früh mitgeteilt werden. Eine Lösungsfindung ist dann häufig einfacher als unter Zeitdruck.

Wichtig ist, wenn mehrere Betreuende oder andere Menschen bspw. Laborpersonal involviert sind, dass alle auf demselben **Kenntnisstand** sind. Dabei ist zu beachten, dass bei Emails, die an mehrere Personen gehen, durch „allen antworten“ zurückgeschrieben wird. Bei vertraulichen oder für die anderen Personen sehr unwichtigen Themen gilt dies nicht. Gegebenenfalls sollte vorab abgeklärt werden, wer über was informiert werden soll.

Bei Arbeiten mit Betriebsbesuchen, mit Daten von Betrieben oder bei der Arbeit an einem Forschungsprojekt, kann eine **Verschwiegenheitserklärung** eingefordert werden. Diese dient dem Schutz der Betriebe und soll die Vorveröffentlichung von Informationen aus laufenden Projekten verhindern.

Im besten Fall spielt es keine Rolle, wer die Arbeit betreut, wenn die oben genannten Bedingungen erfüllt sind. Es kann jedoch sein, dass man mit der betreuenden Person nicht zurechtkommt, beispielsweise nicht versteht, was sie von einem will oder mit dem Umgang oder der Vorgehensweise nicht einverstanden ist. Es sollte versucht werden, **Differenzen** zu klären. Es ist wichtig Erwartungen und Irritationen transparent zu machen. Auch Zweitbetreuer:innen können hier regulierend wirken. Falls dies nicht möglich ist und man ein ungutes Gefühl hat, kann es sinnvoll sein, sich eine andere

Betreuung für das gleiche Thema zu suchen oder Betreuung und Thema zu wechseln. Dies sollte jedoch möglichst in der Anfangsphase passieren, da ansonsten Betreuende und Studierende Zeit verlieren.